

Von Ost nach West: AfD-Erfolge und die Überraschung in Pforzheim

Die AfD ist nicht nur ein Ost-Problem: Bei der Bundestagswahl 2025 drohen auch Erfolge im Westen. Experten analysieren die Ursachen.

Die gesellschaftliche Stimmung in Deutschland wird zunehmend von der politischen Landschaft geprägt, besonders durch den Aufstieg der Alternative für Deutschland (AfD). Die jüngsten Wahlergebnisse zeigen, dass die AfD nicht nur im Osten des Landes, sondern auch in verschiedenen westdeutschen Städten an Einfluss gewinnt. Diese Entwicklung wirft Fragen auf, die über den vermeintlichen geographischen Divide hinweggehen.

AfD-Erfolge im Westen: Ein Blick auf Pforzheim

Eine Stadt, die diese Trends gut veranschaulicht, ist Pforzheim in Baden-Württemberg. Hier erzielte die AfD bei den Gemeinderatswahlen am Sonntag beeindruckende 22 Prozent der Stimmen, was einem Anstieg von 7,1 Prozentpunkten entspricht. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass die Partei auch im Westen ihrer Ideologien und Überzeugungen an Boden gewinnt.

Ursachen für die Unterstützung der AfD

Thomas Vorreyer, ein ARD-Journalist, der sich mit extremen politischen Strömungen auseinandersetzt, erläutert, dass es nicht ausreicht, die AfD-Wahlerfolge als rein ostdeutsches Phänomen zu betrachten. Vielmehr identifiziert er mehrere

Faktoren, die den Aufstieg der AfD begünstigen, darunter:

- Soziale Umbrüche im ländlichen Raum
- Ein hoher Anteil an arbeitsplatznahen Strukturen
- Regionen, die sich im Wandel befinden
- Eingeschränkte Mobilisierung anderer politischer Parteien

Besonders in Pforzheim könnte der hohe Anteil an Russlanddeutschen eine lokale Besonderheit darstellen, die den Erfolg der Partei erleichtert hat.

Blick auf die Bundestagswahl: AfD im Fokus

Die bevorstehende Bundestagswahl wirft ein weiteres Licht auf die Stärken der AfD in und außerhalb des Ostens. Vorreyer weist darauf hin, dass Umfragen von Instituten wie INSA bereits AfD-Direktmandate in Regionen wie dem Ruhrgebiet, in Teilen von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz für möglich halten. Dies könnte signalisieren, dass sich die politische Landschaft in Deutschland fundamental wandelt und der Fokus auf Westdeutschland nicht länger ignoriert werden kann.

AfD im Ruhrgebiet: Aufstieg in Gelsenkirchen

Ein prägnantes Beispiel für den Aufstieg der AfD im Westen ist Gelsenkirchen, wo die Partei bei der Europawahl 21,7 Prozent der Stimmen erhielt und somit die zweitstärkste Kraft wurde, nur knapp hinter der CDU. Das Ergebnis reflektiert eine breitere Akzeptanz der AfD in städtischen Gebieten, die traditionell fest in der Hand anderer Parteien waren.

Die Entwicklungen rund um die AfD und ihre Wählergunst werfen in der deutschen Gesellschaft mehrere Fragen über die kommenden politischen Rahmenbedingungen auf. Es ist entscheidend, diese Trends zu beobachten, um die Stimmungen

und Gedanken der Wählerschaft zu verstehen – sowohl im Osten als auch im Westen des Landes.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)